

Wem Gott will rechte Gunst erweisen

Notenblatt für 2 Stimmen

Melodie: Friedrich Theodor Fröhlich (1803–1836), 1833

Text: Joseph von Eichendorff (1788–1857), 1822

Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den
schickt er in die weite Welt, dem will er seine Wunder
weisen in Berg und Tal und Strom und Feld.

1. Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
Den schickt er in die weite Welt,
Dem will er seine Wunder weisen
In Berg und Wald und Strom und Feld.

2. Die Trägen die zu Hause liegen,
Erquicket nicht das Morgenrot,
Sie wissen nur von Kinderwiegen,
Von Sorgen, Last und Not um Brot.

3. Die Bächlein von den Bergen springen,
Die Lerchen schwirren hoch vor Lust,
Was soll ich nicht mit ihnen singen
Aus voller Kehl und frischer Brust?

4. Den lieben Gott lass ich nun walten,
Der Bächlein, Lerchen, Wald und Feld
Und Erd und Himmel will erhalten,
Hat auch mein Sach aufs best bestellt.

© www.liederkiste.com

Frei zum Gebrauch für private oder gemeinnützige Zwecke (z.B. Chöre, Kindergärten, Schulen etc),
nicht jedoch zur anderweitigen Veröffentlichung.